



HALLE ★ *Die Stadt*

## Informationsvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03436**  
Datum: 16.06.2003  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt: 0100.2100/1.0010  
Verfasser: Büro der  
Oberbürgermeisterin

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.06.2003	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Bewerbung der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 und die weitere Unterstützung durch die Partnerstadt Halle (Saale)**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt die Informationen zum gegenwärtigen Stand der Leipziger Olympiabewerbung und der Unterstützung durch die Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Oberbürgermeisterin den Olympiabeauftragten mit der Erarbeitung eines strategischen Konzeptes zur Einbindung der Stadt Halle (Saale) in das Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 und eines Finanzierungskonzeptes für die Beteiligung der Stadt Halle (Saale) beauftragt.

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## **Begründung:**

### **1. Olympiabeauftragter, Ziel – Aufgaben – Arbeitsweise**

- Rolf Schnell wird als Olympiabeauftragter eingesetzt.
- **Ziel:**  
Erarbeitung eines strategischen Konzeptes, welches Halles Potential zur Optimierung des Leipziger Bewerbungskonzeptes darstellt, und dessen Durchführung.
- **Aufgaben:**  
Aufbau und Führung der „Strategiegruppe Olympia 2012“ der Stadt Halle (Saale). Vertretung der Stadt Halle (Saale) in allen relevanten Gremien (unter anderem NOK-Beirat, in Bildung befindliches Länderkomitee). Koordinierung der Zusammenarbeit mit der Bewerber-gesellschaft Leipzig 2012 GmbH sowie den Partnerstädten und allen sonstigen Partnern, die für die Aufgabenerfüllung von Bedeutung sind. Koordinierung der regionalen Aktivitäten mit den Landesregierungen Sachsen-Anhalt und Freistaat Sachsen.  
Insbesondere regelmäßige Information des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Verein „Halle für Olympia e. V.“.  
Mobilisierung einer dauerhaften Begeisterung der Bevölkerung in Halle (Saale) und der Region für die olympische Idee.

- **Arbeitsweise:**  
Der Olympiabeauftragte bildet und führt die „Strategiegruppe Olympia 2012“.

- Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Olympiabeauftragter
- 6 Arbeitsgruppenleiter + Stellvertreter
- Waldemar Cierpinski als persönliches Mitglied des NOK

Als ständiger Gast wird der Olympiabeauftragte des Landes Sachsen-Anhalt Minister für Gesundheit und Soziales, Gerry Kley, eingeladen.

Das Regionalforum Halle ist über Herrn Landrat Bichoel ebenfalls in der Strategiegruppe vertreten.

Die Erarbeitung des Strategiepapiers erfolgt entsprechend den IOC/NOK-Vorgaben in folgenden wesentlichen Themenfeldern:

- Sport/Sportinfrastruktur
- Marketing/Medien/Kommunikation
- Infrastruktur/Umwelt/Tourismus
- Finanzen/Finanzierung
- Sicherheit
- Kultur/Wissenschaft

Begleitet wird die Tätigkeit der Strategiegruppe durch einen gesellschaftlichen Beirat, der sich zusammensetzt aus renommierten Persönlichkeiten, gesellschaftlichen Multiplikatoren und Konsultanten.

## **2. Bericht zum Sachstand**

Mit der Nominierung der Stadt Leipzig als deutscher Bewerber um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 durch das Nationale Olympische Komitee (NOK) am 12.04.2003 hat die internationale Bewerbungsphase begonnen.

Die Stadt Halle (Saale) ist in das Bewerbungskonzept einbezogen und sieht darin hervorragende Möglichkeiten, die wirtschaftliche, infrastrukturelle, kulturelle und sportliche Entwicklung voran zu bringen, zumal die Bewerbung von einer überwältigenden Akzeptanz der Bevölkerung getragen wird.

Die Stadt Halle (Saale) wird alles in ihren Kräften stehende tun, um die Leipziger Bewerbung zum Erfolg zu führen.

Zwischenzeitlich hat die Landesregierung Sachsen-Anhalt ebenfalls ihre Unterstützung zugesagt. Ausgehend von der weiteren Einbeziehung der Stadt Halle (Saale) und ihres regionalen Umfeldes strebt das Land Sachsen-Anhalt eine Beteiligung am in Gründung befindlichen Länderkomitee an und beauftragt den Minister für Gesundheit und Soziales die notwendigen Schritte einzuleiten.

Am 14.04.2003 ist in Leipzig die 2012 GmbH gegründet worden. Sitz der GmbH ist Leipzig. Gesellschafter sind das NOK (50,1 %), die Stadt Leipzig (45 %) und die Stadt Rostock (4,9 %). Die Stadt Leipzig überträgt 34 % von 100 % der Anteile am Stammkapital an den Freistaat Sachsen. Aufsichtsratsvorsitzender ist der NOK-Präsident, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender ist Leipzigs Oberbürgermeister. Die Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH, welche die nationale Phase der Bewerbung geführt hat, wird bis zum 30.09.2003 liquidiert. Eine Beteiligung der Partner der Bewerberstadt Leipzig, unter anderem der Stadt Halle (Saale) und des Landes Sachsen-Anhalt, soll im Rahmen des in Gründung befindlichen Länderkomitees erfolgen. Dazu wird eine Kooperations- und Finanzierungsvereinbarung abzustimmen sein.

Auf diesem Wege kann die weitere Einbeziehung von Halle (Saale) und des Landes Sachsen-Anhalt in das Gesamtkonzept gesichert werden.

Nach Durchsicht der Ausschreibungsunterlagen des IOC hat das NOK die Leipzig 2012 GmbH aufgefordert, das Bewerberkonzept insbesondere hinsichtlich der Erreichbarkeit der Sportstätten sowie der Infrastruktur zu überarbeiten. Damit erging gleichsam an alle Partner die Aufforderung, Vorschläge zur Optimierung des Gesamtkonzeptes zu erarbeiten. Bisher war die Stadt Halle (Saale) für die Austragung von Vorrundenspielen im Fußball und als Trainingsstandort vorgesehen.

Die einhellige Auffassung des Sports (Olympiastützpunkt, Landessportbund, Stadtsportbund, leistungstragende Sportvereine) ist es, auf der Basis sportlicher Traditionen, sowie gegenwärtiger und künftiger Entwicklungsschwerpunkte ein Angebot zur Ausrichtung der Olympischen Wettkämpfe in folgenden Sportartengruppen zu unterbreiten: Fußball (wie bereits geplant), Wasserfahrtsportarten (Kanu, Rudern), Kampfsportarten/Kraftsportarten (Boxen, Ringen, Judo, Gewichtheben), Sportsportarten (Basketball, Handball, Volleyball, Tischtennis, Badminton).

Dazu möchte sich Halle (Saale) in der Achse Halle-Leipzig neu zu entwickelnden, durch das aktuelle Sportstättenkonzept der Stadt untersetzten und nachhaltig nutzbaren Sportstätten an den Standorten Sport- und Freizeitzentrum Hufeisensee mit neuem Stadion und Mehrzweckhalle und dem Standort Osendorfer See in das Planungskonzept für Wettkampfstätten einbringen.

Auch die Nutzung der Neuen Messe unterstützt das Bestreben, Sportartengruppen an einem Standort zu konzentrieren und eine nachhaltige Nutzung sicher zu stellen. Das erweiterte Wettkampfstättenangebot sichert die Erfüllung der IOC-Kriterien hinsichtlich der Erreichbarkeit der Sportstätten (45 Minuten), erhöht nochmals die Akzeptanz durch die Einwohner im Süden Sachsen-Anhalt mit Ausstrahlung auf das gesamte Bundesland und ist eine wichtige Grundlage für größeres finanzielles Engagement der Landesregierung Sachsen-Anhalt.

Die Bereitstellung von Trainingsstätten in Halle (Saale) wurde unter dem Aspekt der Erreichbarkeit neu bewertet und befindet sich in der sportfachlichen Abstimmung.

Von besonderer Bedeutung für die Sicherung der infrastrukturellen Standortbedingungen für Olympia und die nachhaltige Entwicklung des mitteldeutschen Wirtschaftsraumes sind:

- der vierspurige Ausbau der B6 von Halle (Saale) bis zur Landesgrenze Sachsen
- der Neubau der ICE-Strecke Nürnberg-Erfurt-Halle/Leipzig
- der südliche Saaleübergang mit Anbindung an die Osttangente
- Fertigstellung der Osttangente bis zur B 100.

Einen weiteren Schwerpunkt zur Optimierung des Bewerbungskonzeptes stellt die deutliche Verbesserung des Beherbungskonzeptes dar. Dabei ist die Stadt Halle (Saale) in besonderer Weise als Partner gefordert.

Die diesbezüglichen Planungen erfolgen in Abstimmung der Planungsämter in Leipzig und Halle (Saale).

Bis Ende Juni hat die Leipzig 2012 GmbH mit der Unterstützung von Albert Speer & Partner ein optimiertes Konzept vorzulegen, welches in der NOK-Beiratssitzung am 10. Juli 2003 beraten wird.